II. Nachtrag zur Laubmoosflora der Kantone St. Gallen und Appenzell

Autor(en): **Culmann, P.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft**

Band (Jahr): **36 (1894-1895)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-834551

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

V.

II. Nachtrag

zur

Laubmoosflora der Kantone St. Gallen und Appenzell.

Von

Dr. **P. Culmann.**

Herr *A. Jäger* hat in diesen Berichten im Jahre 1867 eine Moosflora der Kantone St. Gallen und Appenzell veröffentlicht, zu welcher er im Jahr 1869 einen Nachtrag gab. Ich habe in dem Gebiete der beiden genannten Kantone einige kleine Exkursionen gemacht, deren Ergebnisse ich in der folgenden Liste zusammengestellt. Besonders ergiebig war für mich das Murgthal, in welchem schon Herr Jäger manchen schönen Fund gemacht hatte; namentlich der gegen den obern Murgsee abfallende Abhang des Roththors, welcher in meiner Liste als Schwarzwand bezeichnet ist.

Die für das Gebiet neuen Arten sind, wie bei Herrn Jäger, durch fetten Druck ausgezeichnet. Die Nomenclatur ist, da wo nichts besonderes bemerkt wurde, die von Schimpers syn. ed. II.

Dicranum falcatum c. fr. An nassen Felsen vom Murgseeufer 1830 m. bis etwa 2000 m. an der Schwarzwand.

— Sauteri c. fr. Auf Felsblöcken im Murgthal 1500 m.

— elongatum c. fr. Murgseeufer 1830 m. an Felsen.

Dicranum congestum Brid. Limpricht. c. fr. Diese, wie

mir scheint, mit Recht, wieder zur Art erhobene Pflanze ist im oberen Murgthal nicht selten. 1800 bis 1950 m.

— congestum var. **flexicaule** c. fr. Mit der Stammform.

— scoparium var. **orthophyllum** c. fr. schön charakterisiert auf einem Felsblock im Murgthal bei 1350 m.

Dicranodontium circinatum st. Die Stammform mit kreisförmig gekrümmten Blättern ist im Murgthal bei 1500 m. auf überwachsenen Felsblöcken häufig. Daneben findet sich eine dichtrasige Form mit geraden Blättern, welche aber nicht durchaus mit der von Jäger an derselben Stelle gesammelten und von Limpricht beschriebenen var. subfalcatum übereinstimmt.

Campylopus Schwarzii st. Auf dem Erdboden am Ufer des Murgsees 1830 m.

— Schimperi st. Diese schon von Herrn Amann im Murgthal beobachtete Art fand ich gegen den Widdersteinfurkelpass bei etwa 2100 m. Meereshöhe auf Erde.

Blindia acuta c. fr. Schwarzwand 2200 m.

Distichium inclinatum c. fr. Leistkamm 2050 m.

Pottia latifolia c. fr. In ziemlicher Menge auf dem Gipfel des Säntis 2500 m.

Barbula bicolor c. fr. Säntis 2460 m.

— aciphylla st. Schwarzwand 2200 m.

Geheebia cataractarum st. Widdersteinfurkelpass. 2000 m.

Grimmia **atrofusca** c. fr. Gipfel des Speers an Nagelfluh.

— conferta c. fr., apiculata c. fr., torquata st., funalis st. an einem Verrucano-Felsband bei ca. 2200 m. an der Schwarzwand. Grimmia apiculata sehr schön entwickelt, leider aber äusserst spärlich.

Grimmia Doniana c. fr. Schwarzwand 2100 m. gegen den Widdersteinfurkelpass.

Racomitrium aciculare und protensum, welche Jäger nur steril im Murgthale sammelte, fand ich beide mit Früchten ob dem obern Murgsee 1870 m.

Amphoridium lapponicum c. fr. an demselben Verrucano-Felsband wie Grimmia apiculata.

Ulota Hutchinsiæ c. fr. Murgthal 1100 m. bei der Merlenalp auf Felsblöcken mit Grimmia ovata und Cynodontium polycarpum.

Orthotrichum alpestre c. fr. Schwarzwand 2200 m. an demselben Verrucano-Felsband wie Grimmia apiculata.

Encalypta apophysata c. fr. mit rhabdocarpa und commutata an der Schwarzwand.

Dissodon Frœlichianus c. fr. Schwarzwand.

Tayloria serrata. Eine Frucht im Murgthal 900 m.

— var. β. **flagellaris** c. fr. In Menge auf dem Gipfel des Leistkamms 2050—2100 m.

Webera acuminata c. fr. Aufstieg zur Klubhütte am Säntis.

— elongata **macrocarpa** c. fr. Am Murgseeufer 1830 m.

Conostomum boreale st. Schwarzwand 2200 m.

Polytrichum sexangulare c. fr. Schwarzwand 2100 m. Jäger und Limpricht citieren bei dieser Art. Nr. 594 der schweizerischen Kryptogamen von Wartmann und Schenk. Die beiden Räschen meines Exemplares gehören zu juniperinum. *

---

* Bei dieser Gelegenheit möge noch auf zwei andere unrichtige Bestimmungen in derselben Sammlung aufmerksam gemacht werden, deren eine ich auf dem Gewissen habe.

Nr. 775 enthält Dicranoweisia crispula und compacta.

Nr. 772 ist Dicranum viride.

Myurella julacea st. Speergipfel, Schwarzwand.
— apiculata st. Leistkammgipfel.
Heterocladium heteropterum st. Murgthal 900 m.
Lescuræa saxicola Milde st. Schwarzwand 2100 m.
Ptychodium plicatum var. **erectum** mihi Rev. brg. XI, pag. 89. Leistkammgipfel.
Orthothecium chryseum st. Säntisgipfel 2500 m.
Brachythecium reflexum c. fr. Murgthal 1500 m.
Hypnum hamulosum st. Säntis- und Leistkammgipfel, Widdersteinfurkelpass. Herr Jäger hat diese Form wohl zu callichroum gezogen, ein guter Unterschied scheint mir zwischen diesen beiden Arten nicht zu bestehen.
— callichroum, typisch c. fr. Im Murgthal bei 1500 m.
— Bambergeri. Säntisgipfel, Leistkammgipfel, Schwarzwand 2100 m.
— procerrimum. Speer-, Säntis-, Leistkammgipfel.
— **dilatatum** st. In Bächen ob dem obern Murgsee.
— sulcatum st. Schwarzwand gegen den Widdersteinfurkelpass.
Hylocomium umbratum st. Murgthal 1500 m.
Andræa **alpestris**. Schwarzwand 1900 m.

Anmerkung. Herr Jäger erwähnt eine eigentümliche Form an nov. sp.? von Pseudoleskea atrovirens, welche er mit Früchten am Widdersteinfurkelpass sammelte. Was ich dort schön fruktifizierend fand, gehört zu Limprichts Stammform. Die Pflanze hat keinen Centralstrang. Dagegen sammelte ich im Adula im Jahr 1881 eine Pflanze, welche zu Ptychodium decipiens Limpr. gehört. Da Limpricht keinen schweizerischen Standort dieser Species angiebt, glaubte ich sie hier erwähnen zu dürfen, obgleich sie nicht zum Gebiete gehört.